

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Leserbriefe

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2007; 25 (1)
(Ausgabe für Schweiz), 24-24*

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2007; 25 (1)
(Ausgabe für Österreich), 24*

Homepage:

www.kup.at/speculum

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Leserbriefe

Betreff: Artikel „Zwei Jahre Afrika. Und zurück“, Ausgabe 3/2006, pp. 5–9

*Sehr geehrte Damen und Herren
der Redaktion,
sehr geehrter Herr Prof. Husslein,
sehr geehrte Frau Dr. Stammer-Safar!*

Mit großem Interesse habe ich Ihren Artikel „Zwei Jahre Afrika. Und zurück“ gelesen. Ich finde den Inhalt des Artikels großartig und vor allem authentisch; ohne die sonst so beliebte Afrika-Romantik. Es werden jene Probleme offen angesprochen, die leider vielen „Expats“ vor einem Einsatz vorenthalten werden und allzuoft zu Frustrationserlebnissen bzw. zu unvorhersehbaren Belastungen führen. Resignation und im Extremfall Rassismus gegenüber der lokalen Bevölkerung werden tatsächlich häufig beobachtet. Das Gefühl der Überforderung in einer Extremsituation und der Enttäuschung aufgrund unerfüllter Erwartungen und Hoffnungen, die mit einem Einsatz vor der Ausreise verbunden waren, ist leider v. a. für unerfahrene Helfer eine übliche Erfahrung. Andauern der Streß und unzureichende Möglichkeiten der Entspannung und Erholung stellen

ein zusätzliches Problem dar. Ein vorbereiteter Helfer, der seine Arbeitsanforderungen und die lokalen Gegebenheiten kennt, geht erfahrungsgemäß mit größerer Sicherheit in den Einsatz und kann Situationen vor Ort besser einschätzen.

Obwohl in der Vergangenheit von zahlreichen Organisationen verschiedene Konzepte der Personalplanung eingesetzt wurden, nehmen leider einige Nichtregierungsorganisationen die verantwortungsvolle Aufgabe nach wie vor nicht wahr, Ärzte vor einem Einsatz ausreichend auf psychische Belastungen vorzubereiten; leider hält sich auch das Angebot von Hilfestellungen für „Rückkehrer“ zur Aufarbeitung des Erlebten häufig sehr in Grenzen.

Guter Wille und „Helfersyndrom“ alleine sind nicht ausreichend; ein Hilfeinsatz aus Flucht vor Problemen und Anforderungen familiärer, beruflicher oder sonstiger Art in der Heimat endet in den meisten Fällen fatal. Professionalität, Wissen um die eigenen Grenzen, Anpassungs- und Distanzierungsfähigkeit sowie psychische Stärke sind gefragt, um wirklich helfen zu können.

Dr. Willibald Zeck, MSc

*Projektkoordinator in Tansania/Ostafrika
für die Aktion „SeiSoFrei“ der
KMB Steiermark
Universitätsklinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe, Medizinische
Universitätsklinik Graz
A-8036 Graz, Auenbruggerplatz 14
E-Mail: willibald.zeck@meduni-graz.at*

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)